

IN DIE PRÜFUNGSARBEIT EINZUBINDEN

## **Selbsterklärung zur Prüfungsarbeit/Abschlussarbeit**

Ich, (Vorname Nachname) Claas Meints

versichere hiermit, dass ich meine schriftliche Prüfungsleistung/Abschlussarbeit mit dem Thema

„Entwicklung einer Mikrocontroller-Basierten Lösung zum Auslesen analoger Zähler  
mittels KI-Bildererkennung“

nach den *Regeln für gutes Wissenschaftliches Arbeiten* der PHWT

selbständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe, alle Ausführungen, die anderen Schriften wörtlich oder sinngemäß entnommen wurden, kenntlich gemacht sind und diese Arbeit in gleicher oder ähnlicher Fassung noch nicht Bestandteil einer Studien- oder Prüfungsleistung war und nicht veröffentlicht wurde. Die Konsequenzen bei einem Zuwiderhandeln gemäß § 10 Abs. 3 und 4 Allgemeine Prüfungsordnung (APO) sind mir bekannt.

Es handelt sich um eine Abschlussarbeit  
(bitte ankreuzen)

☒ mit Sperrvermerk  
☐ ohne Sperrvermerk

Ort , Datum und Unterschrift Edeweicht, 17.12.2021

Claas Meints

Auszug aus § 10 der Allgemeinen Prüfungsordnung

(3) Versucht ein Prüfling,

- durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel das Ergebnis seiner oder ihrer Prüfungsleistung zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ bewertet.
- oder wird zum Zwecke der bewussten Täuschung geistiges Eigentum anderer verletzt oder publiziertes Material Dritter ohne Angabe der Quellen/Autorenschaft verwendet und als eigene Leistung eingereicht (Plagiarismus)
- oder stört ein Prüfling den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung

gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ bewertet und der/die Kandidatin kann von den jeweiligen Prüfenden von einer Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen werden. Die Entscheidung über den Ausschluss von der Prüfung trifft der/die Prüfende. Die Entscheidung ist aktenkundig zu machen und dem Prüfungsausschuss vorzulegen. Entscheidungen über die Bewertung der Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) nach Satz 1 trifft der Prüfungsausschuss nach Anhörung des Prüflings. Im Übrigen gilt § 19.

(4) Im Fall eines schweren oder wiederholten Täuschungsversuchs ist regelmäßig die gesamte Modulprüfung für nicht bestanden zu erklären. Eine Wiederholungsmöglichkeit besteht nicht. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss nach Anhörung des/der Studierenden. Als schwerwiegender Täuschungsversuch gilt u.a. die Verwendung von Plagiaten.\*

\* Anmerkung:

Wird in einer Prüfungsarbeit bei der Übernahme eines Dokumentes (Text, Bild, Statistik etc.) die entsprechende Quelle nicht zitiert, handelt es sich um ein Plagiat. Ein Plagiat liegt auch dann vor, wenn die Arbeit eines anderen ganz oder teilweise als eigene ausgegeben wird („Ghostwriting“), eine fremde Arbeit ganz oder teilweise aus dem Internet heruntergeladen und als eigene ausgegeben wird; eine fremdsprachige Arbeit oder Teile davon übersetzt werden, ohne die Quelle(n) anzugeben.

Mit Zulassungsantrag abzugeben

**Erklärung zur Verwendung dieser Prüfungsarbeit/Abschlussarbeit  
(MIT SPERRVERMERK)**

Ich, (Vorname Nachname) Claas Meints

erkläre hiermit, dass die Ergebnisse meiner Prüfungsarbeit/Abschlussarbeit mit dem Thema  
„Entwicklung einer Mikrocontroller-Basierten Lösung zum Auslesen analoger Zähler  
mittels KI-Bilderkennung“

☒ **ausschließlich dem auf dem Deckblatt angeführten Unternehmen zur  
Verfügung stehen (Arbeit mit Sperrvermerk).**  
**Sperrvermerk**

Die oben genannte Prüfungsleistung ist **nicht** zur Veröffentlichung bestimmt. Der/Die Verfasser/in  
und die ausbildende Einrichtung erklären hiermit:

- Die Prüfungsleistung darf nur von den durch die Hochschule bestellten Gutachtern sowie berechtigten Mitgliedern des Prüfungsausschusses eingesehen werden. Falls APO § 12 (4) Anwendung findet, gilt dieses auch für eine/n dritte/n Prüfer/in.
- Die Prüfungsarbeit darf Dritten nicht ohne ausdrückliche vorherige Zustimmung des Unternehmens zugänglich gemacht werden.  
Dies gilt auch für den/die Verfasser/in selbst (z.B. im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens).
- Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung ist auch auszugsweise nicht erlaubt.
- In der digitalen Kommunikation zwischen Prüfling und Gutachtern ist darauf zu achten, dass die Gliederung, Textauszüge oder ganze Dateien mit firmenbezogenen Daten nicht ohne zusätzlichen Passwortschutz zur Verfügung gestellt werden.
- Die Prüfungsarbeit muss so verwahrt werden, dass Unbefugte (z.B. Wettbewerbsunternehmen) keine Einsicht in sensible Daten und Ergebnisse erhalten.
- Diese Vereinbarung gilt für einen Zeitraum von drei Jahren ab dem Datum der Abgabe dieser Prüfungsarbeit.

Ort , Datum und Unterschrift Edewecht, 17.12.2021 Claas Meints  
Abschlusskandidat/in

Ort , Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_  
Erstgutachter

Ort , Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_  
Zweitgutachter

Ort , Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_  
ggf. Drittgutachter